

**Interfraktionelle Motion SVP, Mitte (Alexander Feuz/Thomas Glauser, SVP/Lionel Gaudy, Mitte/Simone Machado, GaP/Ruth Altmann, parteilos):
Stadtreparatur: Steigern der Lebensqualität im Osten der Stadt Bern durch
das Überdecken der Stadtautobahn im Abschnitt zwischen Freudenbergplatz
und Bolligenstrasse, vorzugsweise bis Gümligenfeld. Die Partizipation der
Quartierbevölkerung muss dabei sichergestellt werden!**

Die Planung des By-Passe der A6 wird voraussichtlich frühestens um das Jahr 2040 verfügbar sein. Bereits jetzt muss angesichts der komplexen Vorhaben im Gebiet Bern Ost eine Stadtreparatur aufgegleist werden. Dies in den folgenden Bereichen und unter Einbezug der betroffenen Quartierbevölkerung.

ad Überdecken der Autobahn im Abschnitt zwischen Ostring/Giacomettistrasse und Ostermundigenstrasse/Pulverweg

Dank dem Überdecken der Autobahn im Bereich Wyssloch wird der Grünraum Muristrasse-Egelsee-Wyssloch-ZPK-Hintere Schosshalde als Naherholungsraum und städtebaulich aufgewertet. Der im Bereich ZPK stark störende Verkehrslärm verschwindet. Da aktuell bereits Bauarbeiten für die Pannestreifenumnutzung (PUN) ausgeführt werden ist rasches Handeln angezeigt. Der Gemeinderat wird aufgefordert, gemeinsam mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte zu veranlassen.

ad Überdecken der Autobahn im Abschnitt zwischen Ostermundigenstrasse/Pulverweg bis Bolligenstrasse

Im Mai 2022 beabsichtigt der Gemeinderat den «Bau- und Verpflichtungskredit für den Einbau des Oberstufenzentrums Volksschule Baumgarten in ein leerstehendes Bürogebäude» zur Abstimmung zu bringen. Es darf davon ausgegangen werden, dass das Stimmvolk diesen Kredit genehmigt. Damit den Kindern ein attraktiver Aussenraum für Spiel und Sport zur Verfügung steht, muss die bestehende Autobahn in diesem Bereich überdeckt werden. Da aktuell auch in diesem Abschnitt Bauarbeiten für die Pannestreifenumnutzung (PUN) ausgeführt werden, ist rasches Handeln angezeigt. Der Gemeinderat muss in Absprache mit dem ASTRA die nötigen Schritte sofort an die Hand nehmen.

ad Überdecken der Autobahn bis Gümligenfeld

Dadurch würde auch die Lärmbelastung von Wittigkofen mit über 1000 Wohnungen sowie verschiedene Wohngebiete in Muri/Gümligen vom Lärm entlastet. Es sollte geprüft werden, ob zum Teil Grün- oder Sportanlagen auf dem «Dach» der Autobahn erstellt werden könnten, allenfalls könnte ein Teil der Überdachung für Solarpanels genutzt werden.

ad Partizipation der Quartierbevölkerung

Die vorerwähnten Projekte beeinflussen die künftige Lebensqualität der ortsansässigen Bevölkerung. Deshalb wird der Gemeinderat aufgefordert, parallel zur Planung der Autobahnüberdeckung einen Partizipationsprozess zu starten.

Der Gemeinderat wird deshalb aufgefordert die folgenden Massnahmen zu planen und zu realisieren:

1. Der Gemeinderat habe mit den verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Überdeckung der Autobahn im Bereich Ostring/Giacomettistrasse und Ostermundigenstrasse/Pulverweg rasch an die Hand genommen werden kann.
2. Der Gemeinderat habe mit den verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Überdeckung der Autobahn im Bereich zwischen Ostermundigenstrasse/Pulverweg bis Bolligenstrasse rasch an die Hand genommen werden kann.

3. Der Gemeinderat habe mit den Verantwortlichen des ASTRA die nötigen Schritte in die Wege zu leiten, damit die Realisierung der Autobahn-Überdeckung rasch an die Hand genommen werden kann.
4. Der Gemeinderat habe unverzüglich den Partizipationsprozess für die betroffene Quartierbevölkerung zu starten.

Bern, 03. März 2022

Erstunterzeichnende: Alexander Feuz, Thomas Glauser, Lionel Gaudy, Simone Machado, Ruth Altmann

Mitunterzeichnende: -

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der Zuständigkeit des Gemeinderats liegt. Der Motion kommt deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags. Zudem bleibt die Entscheidungsverantwortung bei ihm.

Der Erstmotionär hat am 7. März 2022 im Grossen Rat des Kantons Bern eine fast gleichlautende Motion eingereicht. Die Antwort des Regierungsrats des Kantons Bern dazu liegt vor. Die Behandlung des Geschäfts ist für die Herbstsession 2022 traktandiert. Die Antwort des Gemeinderats zur vorliegenden Motion deckt sich in den wesentlichen Punkten mit der Antwort des Regierungsrats zur entsprechenden Motion vom 7. März 2022.

Der Gemeinderat kann das Anliegen der Motionärinnen und Motionäre nachvollziehen. Die Stadt-reparatur im Raum Bern Ost/Muri ist unbestritten und aufgrund der massiven räumlichen Zäsur durch die bestehende Autobahn A6 sowie der sehr hohen Lärm- und Schadstoffbelastung der angrenzenden Quartiere dringend. Mit dem Projekt Bypass Bern Ost will das Bundesamt für Strassen (ASTRA) gemeinsam mit seinen Projektpartnerinnen und -partnern (Kanton Bern, Regionalkonferenz Bern Mittelland, Gemeinden Muri und Ostermundigen, Stadt Bern) die bestehende Autobahn A6 im Osten der Stadt Bern in einen Tunnel verlegen. Damit greift das Projekt ein Kernanliegen des Stadtentwicklungskonzepts Bern (STEK 2016) und der unmittelbar betroffenen Bevölkerung auf.

Das Vorhaben stellt eine grosse Chance für die Stadtentwicklung im Osten von Bern dar. Mit der geplanten unterirdischen Führung der Autobahn zwischen Bern-Schosshalde und dem Anschluss Muri entstehen neue Perspektiven für künftige Lebensräume: Mit dem Rückbau der bisherigen Autobahn können auf dem alten Trasse der Strassenraum und die Mobilität siedlungsverträglich umgestaltet werden. Bisher getrennte Quartiere werden zusammenwachsen, Freiräume und Naherholungsgebiete besser miteinander vernetzt. Das heute stark von der Autobahn beeinträchtigte Siedlungsgebiet soll aufgewertet und an geeigneten Stellen verdichtet werden. Die Ausgestaltung der zukünftigen Nutzung des Autobahn-Trassees liegt zum heutigen Zeitpunkt noch nicht im Detail vor. Erste Bilder dazu hat die Testplanung Bern Ost/Muri hervorgebracht, deren Ergebnisse Anfang April 2022 am Freudenbergerplatz öffentlich ausgestellt wurden. Die konkrete Ausgestaltung des alten Trassees wird von den Projektpartnerinnen und -partnern im Rahmen der weiteren Planungen definiert und umgesetzt. Der Gemeinderat wird hierzu eine Kreditvorlage an den Stadtrat ausarbeiten, um die Gebietsentwicklung Chantier Korridor A6 Süd in den nächsten Jahren parallel zum Generellen Projekt des ASTRA bearbeiten zu können.

Das Projekt Bypass Bern Ost ist ein Generationenprojekt und stösst eine tiefgreifende Veränderung des heutigen Autobahnkorridors der A6 an. Die Projektpartnerinnen und -partner verfolgen dabei einen integralen und partizipativen Planungsansatz. Der Raum wird gesamtheitlich beplant: Landschaft, Siedlung, Verkehr, Sozialraum, Klima, Umwelt und Volkswirtschaft werden gleichermaßen berücksichtigt. Zudem sind alle vier Staatsebenen in den Prozess und in die Projektorganisation involviert. Die verschiedenen Planungs- und Fachprozesse sind entsprechend komplex, zeitintensiv und müssen eng aufeinander abgestimmt werden. Weiter konnten sich Vertreterinnen und Vertreter der betroffenen Bevölkerung sowie von Verbänden und Interessengruppen an mehreren Forumskonferenzen und weiteren Veranstaltungen in den Prozess einbringen. Der Einbezug der Öffentlichkeit sowie von Verbänden und Interessengruppen wird auch in den weiteren Planungsschritten ein wichtiges Element bleiben.

Die Motionärinnen und Motionäre fordern im Sinne einer Sofortmassnahme, die Autobahn auf zwei Abschnitten zu überdecken. Dies würde zwar helfen, die Lärmproblematik zu entschärfen; die räumliche Trennwirkung würde aber an den meisten Stellen nicht behoben. Die Dimensionierung der Deckelbauten und die unterschiedlichen Höhenverhältnisse (bestehende Topografie) würden vielmehr die heute vorhandene räumliche Trennwirkung verstärken. Die grosse Chance auf eine zukunftsgerichtete Stadtentwicklung würde damit vergehen. Das ASTRA hat die Lärmproblematik anerkannt und aufgegriffen. Bis zur definitiven Lösung mit dem Projekt Bypass Bern Ost werden daher kurzfristig Verbesserungen der Verkehrssituation zwischen Wankdorf und Muri realisiert. Dazu setzt das ASTRA aktuell ein Projekt zur Umnutzung der Pannenstreifen (PUN) um. Im Rahmen dieser Arbeiten werden zusätzliche Lärmschutzwände und lärmindernde Beläge eingebaut. Zudem wird nach Inbetriebnahme der Pannenstreifen die Höchstgeschwindigkeit in den Spitzenzeiten reduziert werden.

Es würde kein Zeitgewinn resultieren, wenn die Forderung der Motionärinnen und Motionäre nach einem separaten Projekt erfüllt würde. Ein neues Projekt würde ebenfalls den üblichen Planungsprozessen unterstehen und auch mit einem neuen Projekt müsste mit einer Planungszeit von mindestens 10 bis 15 Jahren bis zur Baureife gerechnet werden. Die vorgeschlagene Überdeckung würde damit erst kurz vor der Realisierung des laufenden Projekts Bypass Bern Ost fertiggestellt. Ausserdem wird der Bypass Bern Ost die vorgeschlagene Überdeckung des Autobahn-Trassees weitgehend obsolet machen; denn es ist vorgesehen, die Autobahn zwischen Bern-Schosshalde und dem Anschluss Muri zurückzubauen und neu unterirdisch zu führen. Zudem wird das ASTRA eine Überdeckung der Autobahn im Raum Pulverweg aufgrund der Resultate der erwähnten Testplanung in den nächsten Projektphasen prüfen. Damit werden alle Anliegen der Motionärinnen und Motionäre im Rahmen des weiteren Planungsprozesses des Projekts Bypass Bern Ost geprüft.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Eine Überdeckung der Autobahn im Sinne der Motionärinnen und Motionäre würde zu erheblichen Doppelspurigkeiten mit dem Projekt Bypass Bern Ost führen und hätte hohe Kosten und einen beträchtlichen Mehraufwand beim Personal zur Folge.

Aus den genannten Gründen beantragt der Gemeinderat, die Motion abzulehnen.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion abzulehnen.

Bern, 24. August 2022

Der Gemeinderat